

# Imkerverein feiert den 50. Geburtstag

19.07.2001

Festakt in der Hochwaldhalle – Neue Imkerkerze geweiht – Schirmherr Alfons Hellauer lobt Vereinsführung

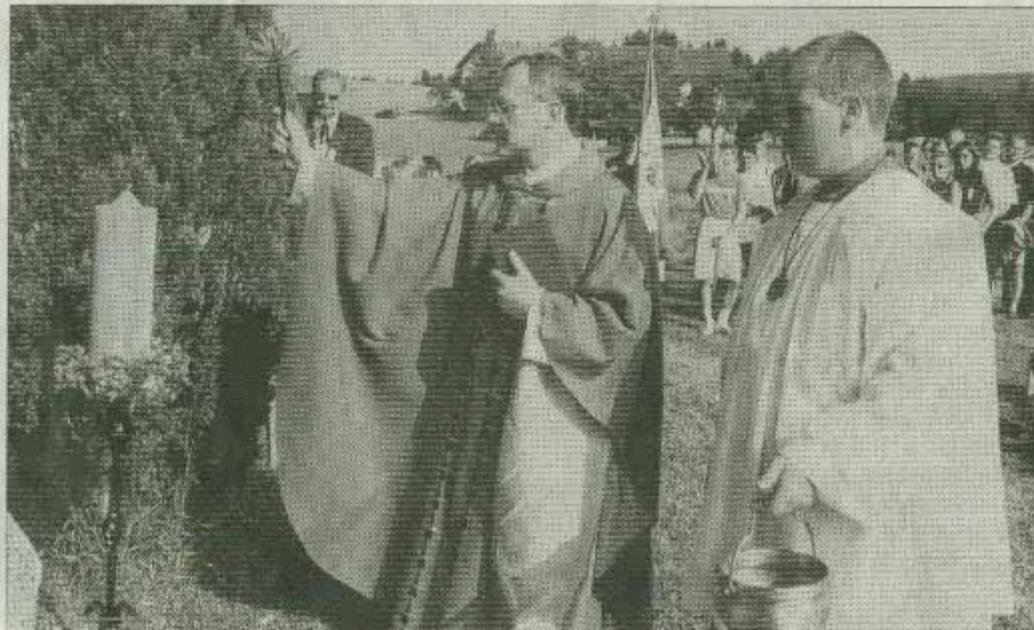
Von  
Ludwig Hartl

**Lackenhäuser.** Sein 50-jähriges Jubiläum konnte der Imkerverein Lackenhäuser feiern.

Angeführt von der Blaskapelle Neureichenau ging der Kirchenzug, an dem sich zwölf Vereine beteiligten, von der Hochwaldhalle zur Pater-Rupert-Mayer-Kapelle. Dort hielt Pfarrer Hann von Weyhern den Festgottesdienst, umrahmt von der Singgemeinschaft Lackenhäuser und der Stubenmusik Klafferstraß mit der Waidlermesse.

Seine Predigt stellte der Pfarrer ganz ins Zeichen des Bienenvolkes. Denn: Bei den Bienen seien Geschicklichkeit, Fleiß und Ordnung in der Gemeinschaft zu bewundern. Und auch der Mensch brauche Ordnung, um sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Deshalb sollten alle die Umwelt mit offenen Augen betrachten.

Pfarrer von Weyhern weihte außerdem eine neue Imkerkerze. Das Wachs mit einem Gewicht von rund sieben Kilogramm hatte Hans Bermann sen. gestiftet, gerollt wurde die Kerze von Otto Stockinger.



**Weihte die neue Imkerkerze an der Pater-Rupert-Mayer-Kapelle: Pfarrer Hann von Weyhern (L.), der den Festgottesdienst zum 50-jährigen Vereinsjubiläum hielt.** (Fotos: Hartl)

Anschließend wurde der Festakt in der Hochwaldhalle von 2. Vorstand Rainer Altendorfer eröffnet (1. Vorstand Hans Bermann war wegen Krankheit ausgefallen). Altendorfer begrüßte besonders Schirmherrn und Bürgermeister Alfons Hellauer, Kreisvorsitzenden Karl Schmid, Landesverbandsvorsitzenden Xaver Hechenberg und den Fachberater für Bienenzucht, Erhard Härtl. Besonderer Dank ging an Pfarrer von Weyhern, an die Blaskapelle Neureichenau (Leitung:

Heinz Fuchs), die Singgemeinschaft Lackenhäuser



**Gratulierte 2. Vorstand Rainer Altendorfer (r.) zum Jubiläum: Bürgermeister Alfons Hellauer (l.).**

(Leitung: Meinrad Roos) und Stubenmusik Klafferstraß (Leitung: Leo Ascher).

Schirmherr Hellauer freute sich über die Naturverbundenheit der Bienenvereine und lobte die Vereinsführung. Die Gemeinde werde auch weiterhin den Verein mit Zuschüssen unterstützen, zum Beispiel für die Varroa-Behandlung. Man müsse froh sein, dass es die Imker gibt. Denn der Honig sei ein Genussmittel, auf das man schwer verzichten kann. Er wünschte für die nächsten 50 Jahre alles Gute

und überbrachte einen Gutschein von der Gemeinde Neureichenau als Dankeschön.

Auch Xaver Hechenberg vom Landesverband gratulierte zum 50. Geburtstag und freute sich besonders über die vielen Jugendlichen unter den Imkern. Hechenberg meinte, man solle die jungen Leute bereits in der Schulzeit für die Imkerei begeistern, um für Nachwuchs für den Verein zu sorgen.

Ohne Imker könnten sich die Bienenvölker in der heutigen Zeit nicht mehr allein in der Natur halten. Viele Völker würden durch Spritzmittel in der Landwirtschaft vernichtet, darum ist die Nachzucht sehr wichtig.

Hechenberg bedankte sich zudem bei der Gemeinde und dem Landratsamt für die finanzielle Unterstützung der Imker. Als Dankeschön überreichte er Altendorfer einen Gutschein vom Landesverband.

Zum Abschluss hielt Erhard Härtl vor rund 200 Zuhörern einen Fachvortrag zum Thema „Hat die Biene und der Imker noch eine Zukunft?“. Nebenbei wurden Imkerei-Bedarf oder Reinzucht-Königinnen zum Verkauf angeboten. Der Festakt klang mit der Blaskapelle Neureichenau aus.